



Schleicher ASH 25

VON THOMAS BERGMANN

FOTOS UND GRAFIK: MANFRED MÜNCH/AS-FLUGZEUGBAU

Die ASH 25 ist auch eines der verbreiteten Segelflugzeuge, die weit hinten in der Zulassungsstatistik platziert sind, weil von diesem Doppelsitzer der Offenen Klasse mit 108 drei Viertel als Motorsegler zugelassen sind und nur 36 in der Klasse S. Unglaubliche 260 Flugzeuge wurden von Schleicher verkauft.

Gerhard Waibels ASW 22 war das Flugzeug, mit dem Martin Heide bei AS im April 1981 seine Arbeit begann. Aus diesem 24-m-Einsitzer wurde mit Hilfe der Erfahrungen, die er bei der Akaflieg Stuttgart beim Bau der fs-31 gemacht hatte, für Erwin Müller die doppelsitzige AS 22-2 konstruiert. Die elegante Rumpfform mit der starken Einschnürung hinter dem Cockpit ist von der fs-31 übernommen, aber mit 6,50 Meter mehr Spannweite hatte das Flugzeug auch deutlich mehr Potenzial. Erwin Müller knackte 1984 mit der AS 22-2 in Australien seinen alten Weltrekord über das 300-km-Dreieck. Die Flugerprobung dieses Prototypen wurde Heides Diplomarbeit und die parallel verlaufende Mitarbeit beim Umbau von Walter Binders ASW 22 zum Motor-

segler ASH 25 MB legte den Grundstein für das erste Flugzeug von Alexander Schleicher mit dem H im Namen.

Der Rumpf des neuen Flugzeuges musste stabiler und trotzdem leichter werden, um das Gewicht eines Antriebes wenigstens

zum Teil auszugleichen. Kevlar, Kohle- und Glasfasern im Verbund ermöglichten eine Gewichtsverteilung, die sogar gerade Flügel ohne Vorpfeilung erlaubte. Die zweiteilige Haube der ASK 21 komplettierte das Konzept. Das weit aus dem Rumpf ragende Fahrwerk macht den Einstieg nicht gerade einfach, auch wenn der vordere Instrumententräger mit der Haube nach oben klappt. Vorne ist viel Platz im Cockpit, der hintere Beinraum ist etwas enger. Das gedämpfte Höhenleitwerk aus CFK-Sandwich wird von einem GFK-Seitenleitwerk ergänzt.

Der von der ASW 22 B mit 25 Meter Spannweite übernommene Wölbklappenflügel



Die zweiteilige Haube von der ASK 21 und der filigrane Propellermast des Wankelmotor-Modells

besteht aus einer CFK-Hartschaum-Sandwichschale über CFK/GFK-Holmen mit Kevlarsteuerflächen. Der Doppeltrapezflügel aus sechs Teilen von maximal 60 kg Gewicht ist zu zweit aufzubauen, wenn man eine Aufbauhilfe benutzt. Die Innenflügel mit den Wölbklappen sind mit 766 Blaslöchern von 0,8 mm Durchmesser im Abstand von 20 mm versehen, während im Bereich der Querruder Zackenband für den Strömungsumschlag sorgt. Die Varianten mit größerer Spannweite erhielten längere Flügelspitzen mit Winglets. Alle ASH 25 können damit ausgerüstet werden. Die Flugleistungen bewegen sich je nach Flächenbelastung zwischen 0,49 m/s und 0,42 m/s geringstem Sinken und einer Gleitzahl zwischen 57 und 60.

Bei der WM 1987 erreichten mit der ASH 25 erstmals Doppelsitzer Platz vier und sechs in der Offenen Klasse und Hans Werner Grosse begann schon 1986 seine Serie von 20 Weltrekorden auf der Super-Orchidee von Schleicher. Bei der WM 1989 in Schweden erreichte Brian Spreckley sogar Platz drei hinter zwei ASW 22.

Fünf verschiedene Varianten mit Motor wurden über die Jahre gebaut. Das Einzelstück ASH 25 MB mit dem Rotax 505A von Walter Binder war eigenstartfähig. Die ASH 25 E mit dem Flautenschieber Rotax 275 hatte 17 KW und Walter Binder baute auch noch eine eigenstartfähige ASH 25 SL für Erwin Müller. Die ASH 25 M bekam dann den 37 KW starken Midwest-Wankelmotor, der im Rumpf fest eingebaut ist und den

Propeller über einen faltbaren Zahnriemen antreibt. Die letzte Ausführung war dann die ASH 25 Mi mit der Einspritz-Version dieses Motors. Walter Binder baute indessen die 28-Meter ASH 25 EB 28 mit Solo-Motor

und einteiliger Haube in einer kleinen Serie. Für gebrauchte ASH 25 ohne Motor werden aktuell zwischen 75.000 und 95.000 Euro verlangt. Mit Motor sind um die 150.000 Euro fällig.

Technische Daten:

Spannweite	25,00 m (auch 25,6 und 26 m)
Länge	8,97 m
Flügelfläche	16,31 m ² (16,46 m ² und 16,62 m ²)
Flügelstreckung	38,32 (39,82 und 40,67)
Profil	HQ 17 und DU 84-132/V3
Leergewicht	470 kg (478 und 484 kg) 565 kg mit Wankelmotor
Max. Pilotengewicht	180 kg
Max. Startgewicht	750 kg (790 kg mit Motor)
Max. Wasserballast	120 kg
Max. Flächenbelastung	45,1 – 48,4 kg/m ²
Min. Geschwindigkeit	75 km/h (81 km/h mit Motor)
Max. Geschwindigkeit	280 km/h (Motorsegler 285 km/h)
Min. Sinken	0,42 m/sek bei 85 km/h
Gleitzahl	57 bei 95 km/h (60 mit 25,60 und 26 Metern)
Gebaute Stückzahl	über 260
Gebaut seit	Mai 1986 bis September 2008

Hersteller

Alexander Schleicher GmbH & Co Segelflugzeugbau
 Alexander-Schleicher-Straße 1
 D-36163 Poppenhausen an der Wasserkuppe
 Telefon: (+49) 66 58 89-0
 e-mail: info@alexander-schleicher.de
 internet: www.alexander-schleicher.de

